

Streiflichter bibelwissenschaftlicher (Nachwuchs-)Forschung in Österreich Bericht zur ArgeAss-Tagung 2008

Einen Einblick in die Vielfalt und Qualität aktuellen bibelwissenschaftlichen Forschens an den Hochschulstandorten Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft der Assistentinnen und Assistenten an bibelwissenschaftlichen Instituten in Österreich (ArgeAss)“ vom 24. bis zum 26. September 2008 im Bildungshaus St. Virgil (Salzburg) gewinnen. Mitglieder der ArgeAss waren aufgerufen, von ihren Projekten zu berichten, anhand ausgewählter Einzelaspekte Zielsetzung, Fragestellung und methodisches Vorgehen dieser Projekte zu illustrieren und konkrete Ergebnisse daraus vorzustellen. Das dabei entstandene Tagungsprogramm bot in Form von Workshops, Präsentationen und thematisch fokussierten Vorträgen auf gelungene Weise eine bunte Sammlung von etablierten, bereits seit Jahren erfolgreich arbeitenden Forschungs- und Publikationsprojekten, angezielten, laufenden und abgeschlossenen Dissertations- und Habilitationsvorhaben und sonstigen Einzelprojekten.

Mit Ausführungen zum spezifischen Beitrag dokumentarischer Papyri zur Gattungszuordnung der Paulusbriefe (P. Arzt-Grabner) und zur Autorenfrage im 2. Thessalonicherbrief (C. M. Kreinecker) konnten einmal mehr Gewinn und Bedeutung der an der Universität Salzburg betriebenen papyrologischen Kommentierung des Neuen Testaments veranschaulicht werden. Das Unternehmen der Dokumentation hebräischer Handschriften und Fragmente in österreichischen Bibliotheken präsentierte sich seinerseits mit einem sensationellen Fund eines Fragments aus Megillat Taanit (J. M. Oesch; Univ. Innsbruck) und einer Befunderhebung zu Sonderbuchstaben in mittelalterlichen Tora-Rollen (W. Urbanz; KTU Linz).

Breit gestreut war das thematische Spektrum auch bei den vorgestellten, allesamt erst unlängst abgeschlossenen Promotionsarbeiten: C. M. Kreinecker (Univ. Salzburg) legte Detailergebnisse ihre textkritische Studie zu den Auferstehungsberichten in der Bezeugung der sahidischen Handschriften vor; W. Urbanz (KTU Linz) sprach anhand von Beispielen zu Klage und Lob über seine Untersuchung zu Aspekten des Gebets im Sirachbuch; seine Position zur Frage der Identifizierung der „Hellenisten“ in der Apostelgeschichte, deren kulturphänomenologische Verortung und ihr theologisches Profil erläuterte M. Zugmann (KTU Linz); und E. Birnbaum (Univ. Wien) gab anschaulich Einblick in ihre Arbeit zur ambivalenten Rezeption der Judit-Figur des Alten Testaments im Wien des 17. und 18. Jh., wie sie sich an zeitgenössischen Beispielen aus Exegese, Predigt und Oratorium aufweisen lässt.

Für angeregte Diskussion und fruchtbaren Austausch sorgten schließlich auch die vorgestellten laufenden Forschungsvorhaben: etwa zur Frage der Einmaligkeit der Zeugnisrolle der Frauen im Spiegel der Passions- und Ostererzählungen der Evangelien und deren Auswirkung auf die Christologie (M. Stare; Univ. Innsbruck), zur historischen Gestalt Judas Iskariots und ihrer Darstellung im Neuen Testament und in der apokryphen Literatur (A. Heindl; Univ. Wien), zu Ausmaß, Form und Hermeneutik der Bezugnahme auf alttestamentliche Prophetinnen bei den Kirchenvätern (A. Siquans; Univ. Wien) oder zur frühen Wirkungsgeschichte der Vorstellung vom „tausendjährigen Reich“ (Offb 20,4-6) insbesondere bei Victorinus von Pettau (M. Hasitschka; Univ. Innsbruck).

Einzelne Beiträge zur Tagung werden voraussichtlich 2009 in der Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ erscheinen.

Dr. Konrad Huber

Die ArgeAss ist als beratendes Organ dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk zugeordnet. Homepage: www.bibelwerk.at/argeass/.

Die Zeitschrift „Protokolle zur Bibel“ (PzB), herausgegeben von der ArgeAss, kann beim ÖKB Klosterneuburg zum Preis von €5,40 für das Einzelheft bzw. €10,50 für das Jahresabonnement (jeweils exkl. Versandkosten) unter zeitschriften@bibelwerk.at bezogen werden.